

[14858.] **Geschäftsführer-Gesuch.**

Pro Neujahr 1856 wird zur Führung eines Filial-Geschäfts ein mit den nöthigen Qualifikationen versehener junger Mann als Geschäftsführer gesucht.

Junge Leute, welche das preuß. Buchhändler-Examen absolvirt und gute Zeugnisse ihrer bisherigen Principale besitzen, wollen die Copie ihrer Zeugnisse unter Chiffre Q. an Herrn **Theodor Thomas** in Leipzig befördern.

[14859.] **Offene Stellen**

unter guten Bedingungen kann sofort erfahrenen Gehilfen überweisen

Wien, im Novbr. 1855.

A. Amonesta.

pr. Adv. Hrn. Prandel & Meyer.

[14860.] **Bolontairstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der drei Jahre in einem renommirten Geschäfte lernte, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine Stelle als Bolontair. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen.

Geneigte Offerten befördert unter Chiffre W. M. die Red. d. Bl.

[14861.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher seit länger als 12 Jahren in allen Branchen des Buchhandels gearbeitet hat, sowie auch die günstigsten Zeugnisse besitzt, sucht zum baldigen Antritte eine Gehilfenstelle.

Derselbe bekleidete schon in mehreren Handlungen die erste Gehilfenstelle zur vollkommenen Zufriedenheit, und werden gef. Offerten unter Chiffre S. # 4. durch Herrn **Schimmelburg** in Halberstadt franco erbeten.

Bermischte Anzeigen.

[14862.] Der Katalog der am 8. Januar 1856 stattfindenden, von der Unterzeichneten abzuhaltenen

großen Bücher-Auction (3733 Urn.)

ist in allen Buch- und Antiquariats-Handlungen für 2½ S ℓ zu haben. Derselbe enthält die Bibliotheken der verstorbenen Herren **Dr. W. Effer**, ord. Professor und Senior an der Akademie zu Münster, von **Monsterberg**, Königl. Preuß. Generallieutenant a. D., von **Noerdanz**, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D., von **Wydenbruck**, Rechtsanwält und Justizrath, und Andern, worunter eine so große Menge von wirklich werthvollen und seltenen Werken, namentlich für katholische Theologen, für Historiker, für Philologen, für Militairs, für Solche, die größere illustrierte Werke sammeln, sich befindet, daß es nicht thunlich erscheint, selbst nur das anzuführen, was der besondern Beachtung werth ist.

Münster.

Die Buch- u. Antiquariats-Handlung von **Friedrich Gazin**.

[14863.] **Dringender Beachtung empfohlen!**

Die unausgesetzte Uebersetzung mit unverlangten Zusendungen, Artikel, für die

ich keine Verwendung habe, veranlaßt mich, wiederholt die Anzeige zu machen, daß ich mir jede

unverlangte Nova-Sendung verbitte und dergl. Paquete mit Spesenachnahme von 3 Ngr. pr. Pfd. remittire.

Ich wähle meinen Bedarf selbst und übersehe nichts, wovon sich in meinem Wirkungskreise Absatz erwarten läßt.

Obige Notiz befindet sich auch im **Schulz'schen Adressbuch**, und haben sich daher die Entgegenhandelnden den entstehenden Schaden selbst beizumessen. Auf die geehrten Handlungen, von denen ich mir Nova speciell erbeten habe, hat dies keine Anwendung.

Bielitz, November 1855.

Ludw. Zamarcki.

[14864.] Die unterzeichnete Redaction beabsichtigt, zu Weihnachten in ihrem Blatte Anzeigen und Beurtheilungen von denjenigen literarischen Neuigkeiten, welche zu Weihnachtsgeschenken passen, zu liefern, und fordert daher die Herren Verleger auf, ihr recht zeitig solche zugehen zu lassen. Die große Verbreitung unseres Tageblattes in circa 3000 Exemplaren sichert den besten Erfolg solcher Besprechungen. Wo keine Beurtheilung stattfindet, gehen die zugesandten Bücher sofort zurück, im andern Falle wird der Beleg eingesandt. Zusendungen werden durch die Buchhandlung von **Carl Meyer** hieselbst erbeten.

Insertionen kostet die gespaltene Petitzelle oder deren Raum 8 A.

Hannover, den 10. November 1855.

Die Redaction des Hannov. Tageblattes.

[14865.] **Bitte an die Herren Verleger.**

Im gegenseitigen Interesse bitte ich, bei Ankündigungen Ihres Verlages in Berliner Zeitungen, zumal in der **Voss'schen**, meine Plazfirma: in **Frankfurt a/D.** bei **Alexander Schiefer** mit aufzuführen.

Frankfurt a/D., 1855.

Rosky'sche Sort.-Buchh.
Alexander Schiefer.

[14866.] **Bitte an die Herren Verleger!**

Für unsere hiesigen Localblätter werden mir häufig Inserate eingesandt, von welchen ich Gebrauch zu machen Bedenken tragen muß, da wegen der geringen Verbreitung jener Blätter günstige Resultate nur selten erreicht, dem Verleger dagegen häufig unnöthige Kosten verursacht werden würden.

Im gegenseitigen Interesse bitte ich daher, bei Ankündigungen in der **Hallischen Zeitung** im **Schwetschke'schen** Verlage, und der **Magdeburger Zeitung** auch meine Firma nennen zu wollen, was sicherlich in den meisten Fällen zweckentsprechender sein wird, da diese beiden Zeitungen hier und in der ganzen Umgegend die gelesensten sind.

Hochachtungsvoll

Weißenfels. Gustav Prange,
Firma: **Sarcke'sche** Buchhandlung.

[14867.] **Nur Beachtung!**

Da die Producte der deutschen wissenschaftlichen Literatur in Holland sehr gesucht, bei Mangel an Veröffentlichung durch Zeitungen und Zeitschriften jedoch weniger bekannt sind, so erlaubt Unterzeichneter sich, die Aufmerksamkeit der Hrn. Verleger naturwissenschaftlicher und theologischer Werke auf die bei ihm erscheinende Monatschrift „**de Dageraad**“ zu lenken, welche nur vom gebildeteren Publicum im Lande gelesen wird. Eine unparteiische Besprechung derartiger Werke in dieser kritisch-wissenschaftlichen Zeitschrift würde daher dem Debit derselben sehr beförderlich sein. Zu diesem Zwecke erbittet er sich, via Hrn. **Thomas** in Leipzig, ein Exemplar für die Redaction und einige Ex. à Cond., um allenfallsige Anfragen sogleich effectuiren zu können.

Amsterdam, November 1855.

F. Günst.

[14868.] **Wegen des****Prämienblattes zum Illustrierten Familienbuch**

ergehen fortwährend Anfragen an uns, die wir zur Zeit nicht anders beantworten können, als durch Hinweisung auf das im Börsenbl. Nr. 135 (26. Oct.) Mitgetheilte, ebenfalls abgedruckt auf den Umschlägen des V. 12. Hft. und VI. 1. Hft.

Das Original „die Traubendiebinnen“, von **F. Verheyden** in Brüssel, erhielt vom **Oesterr. Kunstverein** in Wien unter 11 Delgemälden den Preis, wurde zu 1000. # vom **Oesterr. Lloyd** angekauft und ist bereits einem tüchtigen Kupferstecher zur Ausführung in großem Formate übergeben. Die Abonnenten auf die Jahrgänge 1856, 57 u. 58 (Band V, VI, VII) erhalten dieses Kunstblatt gratis, wann — wird später bekannt gemacht.

Lit.-art. Abth. d. Oest. Lloyd in Triest.

[14869.]

Inserate.

Den uns befreundeten Herren Collegen erlauben wir uns unsere Firma bei Vertheilung der Inserate in geneigte Erinnerung zu bringen. Den Betrag notiren wir in laufende Rechnung.

Cöln.

F. C. Eisen's Verlag.
Sortiments-Conto.

[14870.] Wir erlauben uns hiermit, den Verlags-Handlungen zur Bekanntmachung, namentlich solcher Artikel, die sich zu Festgeschenken eignen, die

„Weserzeitung“

als das verbreitetste u. billigste Blatt zu empfehlen. Für die Zeile berechnen wir nur 1¼ N ℓ .

Ergebenst

J. Kührtmann & Co. in Bremen.

[14871.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 N ℓ ord., 4 N ℓ netto.

Leipzig.

J. J. Weber.